

Corona – Informationsblatt (06. März 2023)

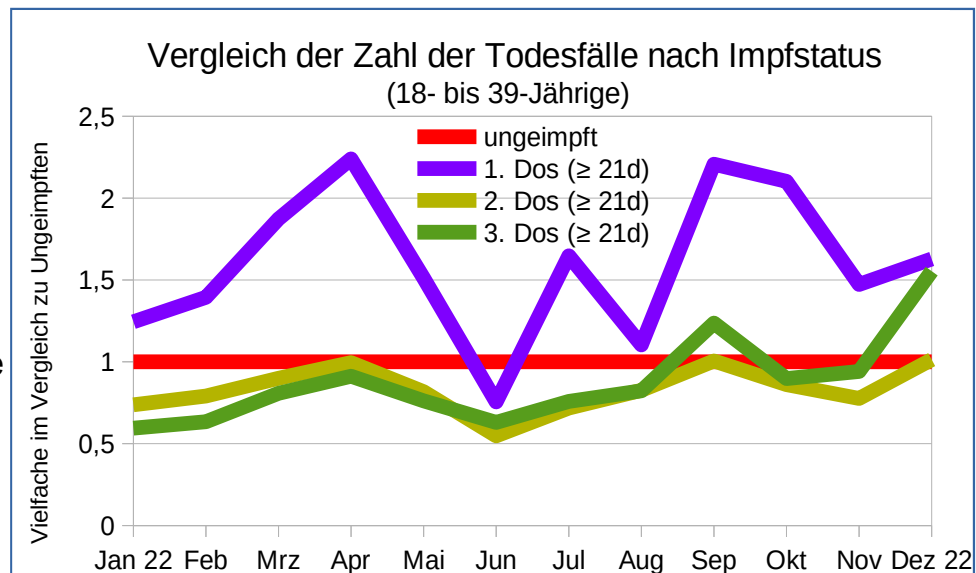
A) Auswertung der neuen Daten der englischen Statistikbehörde ONS bezüglich der Zahl der Todesfälle 2022 unterteilt nach dem Impfstatus

Vorbemerkung: Es erfolgt hier eine relativ ausführliche Auswertung der **Daten** der englischen Statistikbehörde vom 21.02.2023 bezüglich der Zahl der Todesfälle unterteilt nach dem Impfstatus, obwohl es viele Merkmale dafür gibt, dass die Daten **geschönt** sind. Aber selbst die geschönten Daten stellen der Impfwirkung der Corona-„Impfung“ kein gutes Zeugnis aus.

Der Verdacht der Verfälschung der Daten zeigt sich in der Verwendung von zu geringen Werten für die Zahl der Ungeimpften. Da bei der Berechnung der Inzidenzen die Bezugsbasis (z.B. die Zahl der Ungeimpften) im Nenner steht, werden dadurch überhöhte Werte für die Inzidenz der Todesfälle berechnet. Konkret gibt es folgende Widersprüche und Ungereimtheiten:

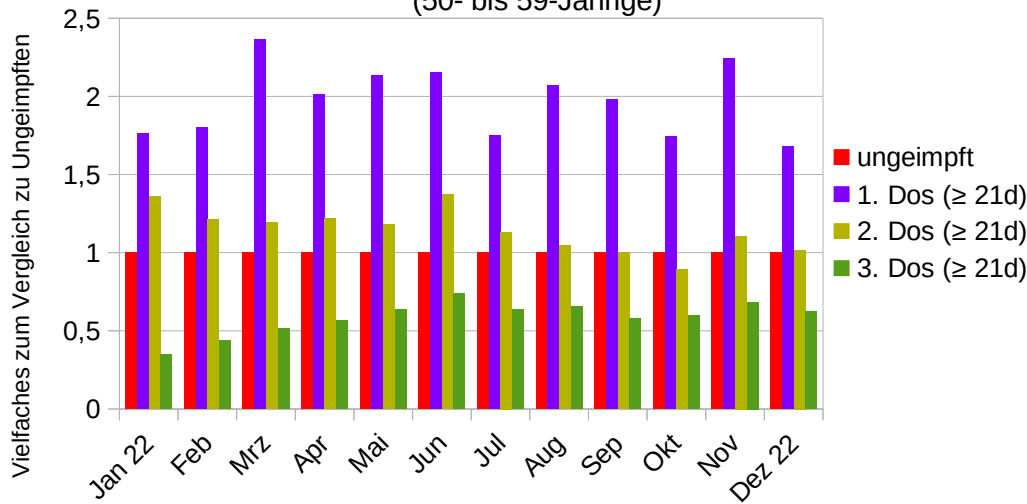
1. Die Statistikbehörde verwendet eine Bezugsgröße „Personenjahre“ (was prinzipiell medizinisch sehr sinnvoll ist), die aber nicht nachvollziehbar ist.
2. Die Daten der englischen Gesundheitsbehörde UKSHA weisen einen wesentlich höheren Anteil der Ungeimpften als die englische Statistikbehörde ONS aus. Beispielsweise zeigt die ONS-Schätzung vom März 2022 für die Altersgruppe 50-59, dass in dieser Altersgruppe nur **6,19%** ungeimpft waren, aber laut dem UKSHA-[Impfüberwachungsbericht](#) für Woche KW13/2022 (Seite 17,) beträgt der Prozentsatz der mindestens 1 x Geimpften 87 %, also für die Ungeimpften in dieser Altersgruppe **13 %**. Dies führt bei der Berechnung für die Inzidenz der Ungeimpften auf mehr als Doppelte.
3. In anderen Veröffentlichungen wird automatisch eine sogenannte „Kontinuitätskorrektur“ vorgenommen, indem der Prozentsatz der Ungeimpften automatisch um 5 % vermindert wird. Dies führt besonders bei Älteren zu einer massiven Erhöhung der Inzidenz.
4. Verzerrt wird das Bild auch dadurch, indem alle Todesfälle bei „Personen mit unbekanntem Impfstatus“ der Kategorie „ungeimpft“ zugeordnet werden.

Trotz aller diese Mängel werden diese Daten im Folgenden analysiert und zwar für die Altersgruppen 18 – 39 Jahre, 50 – 55 Jahre sowie für die mind. 90-Jährigen durchgeführt. Zum besseren Vergleich wird die Inzidenz der Zahl der monatlichen Todesfälle immer Eins gesetzt und für die Inzidenz der anderen Impfgruppen das Vielfache berechnet. Im ersten Diagramm (für 18- bis 39-Jährige) wird



bereits deutlich, dass die Wirkung der Corona-„Impfung“ bezüglich der Reduzierung von Todesfällen sehr begrenzt ist, ja, im Dezember 2022 sogar zu einer nicht unerheblichen **Erhöhung der Zahl der Todesfälle** führt. (Hier sei noch einmal der Hinweis erlaubt, dass es wahrscheinlich viel realistischer wäre (unter Beachtung der Vorbemerkungen), die Bezugslinie für Ungeimpfte nicht bei 1 sondern bei 0,5 einzuzeichnen.)

Vergleich der Zahl der Todesfälle nach Impfstatus
(50- bis 59-Jährige)

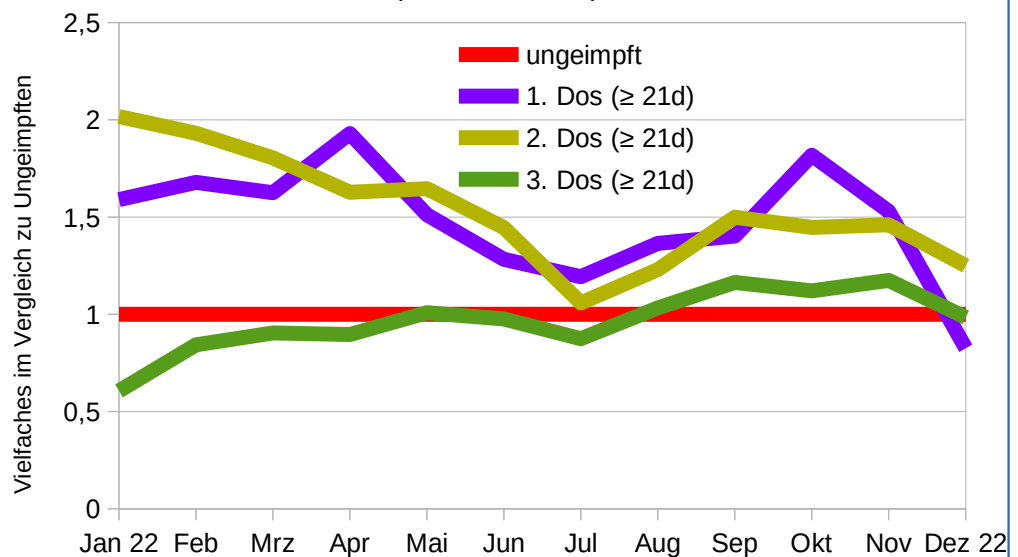


Das zweite Diagramm - als Säulendiagramm dargestellt - betrachtet die Situation für die **50- bis 59-Jährigen**. Die Altersgruppe ist bewusst mit aufgenommen worden, weil es die einzige Altersgruppe ist, bei der man am ehesten noch eine positive Wirkung (nach der 3.Dosis) erahnen könnte; dem gegenüber stehen aber katastrophale

Wirkungen nach der 1. Dosis und negative Wirkungen nach der 2. Dosis. Bei allen Effektivitäts-Betrachtungen ist die extrem hohe Zahl von unerwünschten Nebenwirkungen aber noch gar nicht berücksichtigt.

Das dritte Diagramm (die **mindestens 90-Jährigen** betreffend) zeigt die ganze menschenverachtende Handlungsweise von Pharmaherstellern, Regierenden und vielen Medienvertretern. Bezogen auf die Zahl der Todesfälle ist die **Corona-„Impfung“** **schädlich** gewesen (zumindest ab August 2022 gilt es durchgehend für alle Impfgruppen). Beispielsweise sind im Januar 2022 doppelt so viel zweifach Geimpfte Gestorben als Ungeimpfte (natürlich immer ins Verhältnis gesetzt zu der Zahl in der entsprechenden Impfgruppe).

Vergleich der Anzahl der Todesfälle nach Impfstatus
(mind. 90 Jahre)

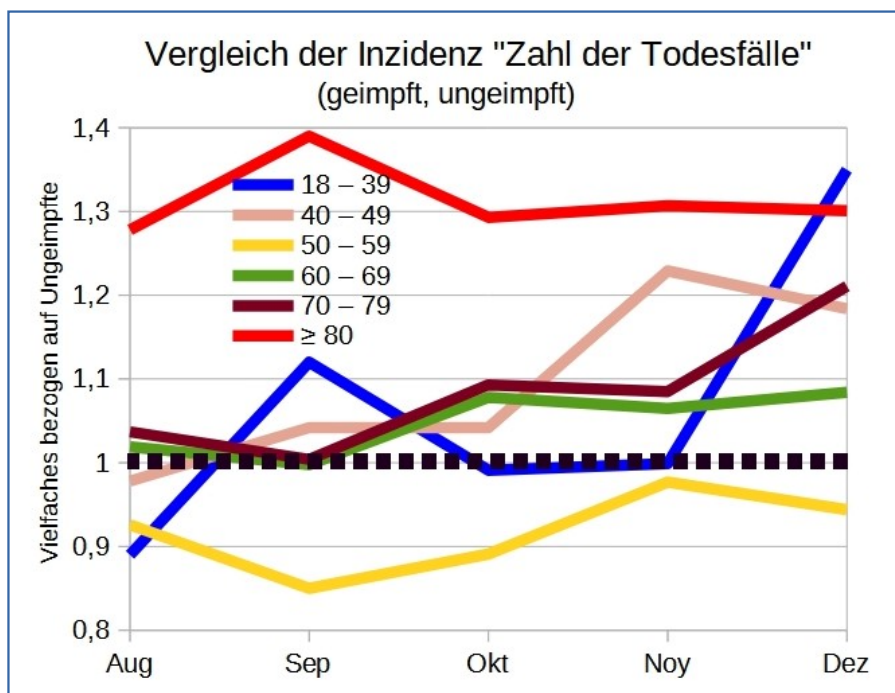


Nachbemerkungen: Die ONS-Statistik enthält eine Unterteilung in den Altersgruppen **18 – 39**, **40 – 49**, **50 – 59**, **60 – 69**, **70 – 79**, **80 – 89** und **mind. 90 Jahre**. Die fett gedruckten Altersgruppen wurden hier analysiert. Für die nicht betrachteten AG gibt es aber ähnliche Aussagen. Alle AG schneiden bezüglich der „Impfwirkung“ schlechter ab als die dargestellte AG 50 -59.

In den Diagrammen wurde sich beschränkt auf die Darstellung der Wirkung von vier Gruppen (ungeimpft, 1. Dosis nach mind. 21 Tagen, 2. Dosis nach mind. 21 Tagen und 3. Dosis nach 21 Tagen). Die ONS-Statistik enthält noch drei weitere Impfgruppen: nach der 1., 2. und 3. Dosis jeweils *bis* 21 Tage nach der „Impfung“. Diese Daten wurden deshalb nicht in die Bewertung aufgenommen, weil sie häufig zu klein und damit statistisch zu unsicher sind.

Eine andere Art der Herangehensweise illustriert das folgende Diagramm. Hier wird die Inzidenz der Zahl der Todesfälle nur zwischen **Ungeimpften und Geimpften** verglichen. Die **Daten** (Tabelle 4) der englischen Gesundheitsbehörde lassen dies für die angegebenen Altersgruppen zu. Um die Inzidenz der Zahl der Todesfälle berechnen zu können, muss die **Impfquote** bei der englischen Gesundheitsbehörde verwendet werden.

Es ist schnell erkennbar, dass für alle Altersgruppen (mit Ausnahme der 50- bis 59-Jährigen) die Inzidenz der Zahl der **Todesfälle bei / durch die Impfung zunimmt**. Besonders dramatisch ist die Situation bei den mind. 80-Jährigen. Im gesamten Zeitraum August bis Dezember 2022 sterben in dieser AG (relativ betrachtet) 30 – 40 % mehr Geimpfte als Ungeimpfte. Aber auch bei den 18- bis 39-Jährigen liegt im Dezember 2022 die Todesrate bei den Geimpften um 35 % höher.



Mit Hinblick auf die Auswertung dieser offiziellen Zahlen, die die „Wirkung“ der Corona-„Impfung“ auf den Tod betreffen, muss man man sich zwingend fragen, **warum wurde und wird so unverantwortlich gehandelt ?**

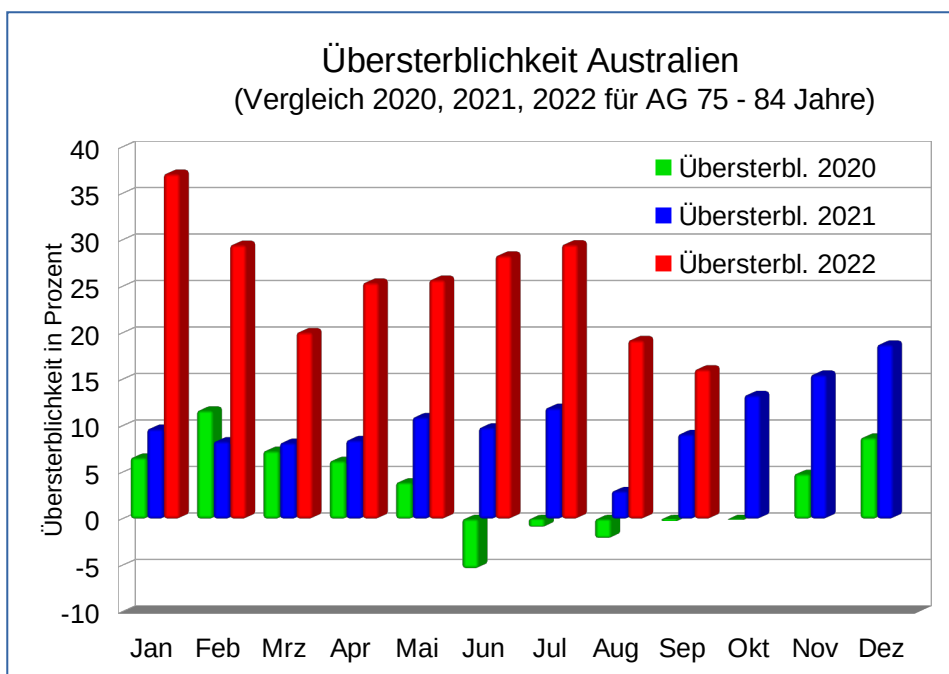
Erst sollte die Corona-„Impfung“ vor eigener Ansteckung schützen oder die Weitergabe des Virus verhindern, dann wenigstens schwere Verläufe oder den Tod verhindern. Inzwischen ist erwiesen, dass es alles bewusste Lügen der Impfstoffhersteller (gepaart mit Fälschungen), der Zulassungsbehörden und der Politik waren.

Diese Daten zeigen aber auch eine Kausalität zwischen „Impfung“ und Übersterblichkeit (siehe auch Punkt B).

B) Die dramatische Übersterblichkeit in Australien, am Beispiel der 75- bis 84-Jährigen aufgezeigt

Es ist schon mehrfach von der ungeklärten Übersterblichkeit, vor allem im Jahr 2022, in vielen Ländern der Erde berichtet worden. Im Bild wird die Übersterblichkeit der Jahre 2020, 2021 und 2022 (Sep) mit dem Median der Jahre 2015-19 speziell für die AG 75- 84 Jahre verglichen.

Die **Daten** stammen von der australischen Statistikbehörde. Im Pandemiejahr 2020 gibt es nur eine leichte Übersterblichkeit, in einigen Monaten sogar eine Untersterblichkeit. Die Übersterblichkeit nimmt mit der Corona-„Impfung“ 2021 zu und erreicht 2022 Spitzenwerte (bis 37%).



C) Eine neue Studie berechnet mehr als 13 Millionen Tote weltweit durch die Corona-„Impfung“

Denis RANCOURT u.a. gehen in einer [Studie](#) vom 08.02.23 davon aus, dass die Sterblichkeitsrate nach einer Corona-„Impfung“ 1 von 1.000 Impfungen beträgt. Die Berechnungen gehen auf Untersuchungen der Sterblichkeit in Indien, Australien und Israel zurück. Die Übersterblichkeitsrate durch die Corona-„Impfung“ wurde

- für Indien mit 1 %,
- für Australien mit 0,0515 % (in der AG 85+ sogar 0,93 %) und
- für Israel mit 0,0527 % (in der AG 80+ 0,59 %) ermittelt.

Die Autoren schlussfolgern deshalb, dass man weltweit von einer Übersterblichkeitsrate durch die Corona-„Impfung“ im Durchschnitt von 0,1 % ausgehen kann. Die Zahl der verabreichten [Impfdosen](#) betrug am 27.02.23 weltweit 13,31 Billionen (im US-Englisch, so auch in der Datenbasis „our world in data“, steht das Wort Billion für 10 hoch 9, im deutschsprachigen Raum ist dies eine Milliarde).

Bei einer Übersterblichkeitsrate von 0,1 % entspricht das **13.310.000 Tote** (13,31 Millionen) **mehr durch die Corona-„Impfung“**.

Gleichzeitig wird die Zahl der COVID-Toten weltweit mit 6,87 Millionen angegeben.

(Nachbemerkung: Die Autoren weisen in der Studie ausdrücklich daraufhin, dass die robusten Kriterien - nach Ioannidis; Experiment, Zeitlichkeit und Konsistenz - für eine **Kausalität** zwischen Corona-„Impfung“ und Übersterblichkeit „reichlich erfüllt sind“.)

D) Gedankensplitter

1. **Vera Lengsfeld**: „Es ist hohe Zeit für ein **Schwarzbuch Corona-Politik**“.
2. SPIEGEL (26.02.23): Corona-Virus: US-Ministerium geht von Labor-Unfall aus!
„Das US-Energieministerium soll einem Medienbericht zufolge nun seine Einschätzung geändert haben. Demnach hält das Ministerium einen **Laborunfall für die wahrscheinlichste Ursache**. Das gehe aus einem als Verschlussache eingestuftem Geheimdienstbericht hervor, der kürzlich dem Weißen Haus und wichtigen Mitgliedern des Kongresses vorgelegt worden sei.“
Bisher übelste Verschwörungstheorie !
3. reitschuster.de (26.02.23): In naher Zukunft wird es die Aufgabe deutscher und internationaler Gerichte sein, die Wahrheit über einen der wohl größten Medizinskandale der Geschichte ans Licht zu bringen. Den Stein ins Rollen bringen wird Tobias Ulbrich am 15. März 2023 mit einer **Klage gegen Biontech** vor dem Landgericht Frankfurt am Main. In dem Fall vertritt der Anwalt eine 57-jährige Mandantin, die den Hersteller für einen nach der „Impfung“ erlittenen Herzschaden verantwortlich macht. Weitere Zivilklagen sind in Frankenthal, Düsseldorf und München in Vorbereitung.
Mitte März wird also der Startschuss zur juristischen Aufarbeitung der Impfkampagne fallen. Aber nicht nur das. Auch das „Schwarzer-Peter-Spiel“ zwischen Herstellern, Bundesrepublik Deutschland, Krankenkassen und „Impf-Ärzten“ wird losgehen. Ziel des Spiels: Wer stiehlt sich auf Kosten von hunderttausenden Impfpfern am besten und am schnellsten aus der Verantwortung?

Anmerkung: Der Autor gibt in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) heraus. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse **peter.dierich@web.de** anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.